

PFARRE aktuell



Glaube und Kunst

Seitenaltar der Pfarrkirche St. Andrä, Graz / © Annenpost/Constanze Seidl

Sternwallfahrt nach Maria Schutz am 26. Mai

Seite 6

Fußwallfahrt auf den Mariahilfberg

Seite 6

Alle Termine für Karwoche und Osterzeit

Seite 18/19

Aktuelles aus den Pfarren

Seite 8 – 16



Wenn wir unseren Glauben nicht täglich gießen, ist er trocken. Kirchenmusik und liturgische Lieder (und Gebete) sind „Wasser des Glaubens“.

Kirchenmusik hat immer und überall in der ganzen Welt eine wichtige Rolle in der Liturgie gespielt. König David sagte: „Lobet Gott in seinem Heiligtum, lobt ihn in seiner mächtigen Feste. Lobt ihn für seine großen Taten, lobt ihn in seiner gewaltigen Größe. Lobt ihn mit dem Schall der Hörner, lobt ihn mit Harfe und Zither. Lobt ihn mit Pauken und Tanz,

Wasser des Glaubens

lobt ihn mit Flöten und Saitenspiel. Lobt ihn mit hellen Zimbeln, lobt ihn mit klingenden Zimbeln“. (Vgl. Ps 150, 1-5)

Auch liturgische Lieder machen unseren Glauben stark. Nehmen wir zum Beispiel das „Magnifikat“. Es zeigt ganz deutlich drei Punkte auf: „den Engel“, „den Glauben“ und „die Freude“.

Der Engel weist uns hin auf die Stelle, in der wir Gottes Anklöpfen vernehmen können. Stille zum Fragen nach dem, was er von mir will. Stille, um zu horchen und zu gehorchen.

Der Glaube, das Vertrauen auf Gott, seine Pläne und seine Führung auch dort, wo wir – wie einst Maria – fragen: Wie soll das geschehen? Maria öffnete damals Gott die Tür, welche der stolze, sündige Mensch zu-

geschlagen hat und immer wieder zuschlägt. An Maria können wir ablesen, was Glaube wirklich bedeutet.

Maria hatte damals auch keine Möglichkeit, die unerhörte Botschaft von der Schwangerschaft Elisabeths nachzuprüfen. Der Glaube macht es, dass sie dennoch zu Elisabeth aufbricht, zu einem Menschen, der sie jetzt braucht. Nicht zuletzt aber auch, um ihr von dem Großen, das Gott getan hat, mitzuteilen, es auszuteilen – aus Freude an Gott.

Jene Freude an Gott, die Maria jubeln lässt: „Meine Seele preist die Größe des Herrn, und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.“ (Lk 1, 46). Die Freude an dem Gott, der zu uns kommen will. Die Freude, zusammen mit allen, die glauben, die Menschwerdung Gottes wieder und wieder zu feiern.

Diese Freude bricht im Magnifikat aus Maria heraus.

Papst Benedikt XVI. hat einmal gesagt: Wer glaubt, ist nie allein. Das Gebet bei der Andacht zum Herz Jesu-Freitag lautet: „Gott, unser Vater, aus Liebe zu uns hast du deinen Sohn gesandt. In ihm ist uns deine Güte und Menschenfreundlichkeit erschienen. Sein geöffnetes Herz ist die Quelle, aus der das Blut des Neuen Bundes und das Wasser des Lebens strömen. Allmächtiger Gott und Vater, wir danken dir, dass du uns in Jesus Christus deine Liebe gezeigt hast. In seiner Herzensgüte und Liebe schenkst du uns Ruhe und Frieden jetzt und in Ewigkeit, Amen.“

Kpl Martin Nondler

Aus Weltkirche und Diözese

Neue Konstitution, neues Zentrum

Am 29. Jänner wurde die **Apostolische Konstitution „Veritatis gaudium“** (Freude der Wahrheit) veröffentlicht. Ziel der neuen Konstitution ist, die Theologie dialogfähig zu halten und auch gesellschaftlich wieder bedeutender zu machen. Es sollen auch Menschen, die nicht Theologie studiert haben, den kirchlichen Sprachstil verstehen. Die kirchlichen Hochschulen, an denen die Priester und Theologen ausgebildet werden, sind gefordert die christliche Botschaft verstandesmäßig verstehbar zu machen. Dazu sollen die Theologen auch mit nicht-katholischen oder nicht-religiösen Fachleuten in Dialog treten, um erstens die Wahrheit besser erkennen zu können und zweitens um das Evangelium und die christliche Tradition als Beitrag für

die Lösung der weltweiten Probleme einzubringen.

An der theologischen Fakultät in Innsbruck wurde für den Bereich „Philosophie und Religion“ schon ein **Forschungszentrum eröffnet**, das laut Bischof Glettler den Anforderungen der neuen Konstitution entspreche. Das neue Forschungszentrum solle dem aktuellen Trend einer immer größer werdenden Kluft zwischen Wissenschaft und Vernunft auf der einen und der – als privat gedachten – Welt von Gefühlen und Religion auf der anderen Seite entgegenwirken. Diese Kluft bewirke nämlich, dass Religion zu Frömmerei oder Fundamentalismus verkommt.

Nahost-Religionsgipfel in Wien

Von 26. bis 27. Februar fand in Wien ein großes Nahost-Religionsgipfeltreffen statt.

Ziel der Konferenz war die Verabschiedung eines Aktionsplanes, um die von Extremisten wie der Terrorgruppe ISIS geschaffenen Kluften zu überwinden und den sozialen Zusammenhalt im arabischen Raum wiederherzustellen. Über 200 religiöse Würdenträger, politische Entscheidungsträger und Vertreter internationaler Organisationen waren gekommen.

6. Platz bei der Fußball-EM

In Italien fand die Priester-Fußball-EM statt. Polen schlug im Finale Portugal mit 1:0, den dritten Platz belegten die Priester aus der Slowakei. Mit Platz sechs erreichte die Mannschaft aus Österreich ihr bisher bestes Ergebnis. Dieses Ergebnis ist beachtlich, da es in Österreich nur rund 3600 Geistliche gibt, von denen allerdings schon viele in einem Alter

sind, in dem Fußball nicht mehr wettkampfmäßig auf diesem Niveau gespielt werden kann. Auch Sportbischof Alois Schwarz gratulierte.

100 Jahre Canisiuswerk

Das Canisiuswerk wurde 1918 zur Förderung und Unterstützung

geistlicher Berufungen gegründet.

Bisher sind über 4000

Priester in ihrer Ausbildung finanziell unterstützt und gefördert worden. In der Zeitschrift „miteinander“ werden Spender und Abonnenten über die Tätigkeiten informiert und Themen der Berufungspastoral beleuchtet. Weitere Informationen gibt es unter:



www.canisius.at
oder www.miteinander.at

Glaube & Kunst



© Pfarre St. Andrä, Graz

Über viele Jahre hinweg konnte der heutige Bischof der Diözese Innsbruck, Hermann Glettler, als Pfarrer der Kirche St. Andrä in Graz eine ganze Reihe von Projekten, zusammen mit namhaften Künstlerinnen und Künstlern, in und um das Kirchengebäude verwirklichen.

Mit 50 Begriffen hat Gustav Troger 2011 die Fassade der Kirche überzogen. Es sind Begriffe, die geeignet sind, offene Assoziationen und unterschiedliche Bezüge herzustellen. Dadurch werden Passanten eingeladen, mit dem alten Gebäude in Kommunikation zu treten.

Diese nach außen getragene Offenheit findet sich tatsächlich auch im Inneren des Kirchenraums, vor allem aber im Zusammenleben der Gemeinde, deren Menschen aus verschiedenen Sprach- und Kulturräumen kommen. Ein beeindruckendes Beispiel für gelebte Weltkirche!

Eine ganze Reihe weiterer Kunstwerke, Installationen und Performances findet man in Form von Fotos und Beschreibungen, begleitet von interessanten Fachartikeln, im Buch „Andrä Kunst“, das ab sofort in der Pfarrbibliothek aufliegt. ▶

„Allegorie auf das Missionswerk der Jesuiten“, so wird das eindrucksvolle Deckenfresko benannt, das Andrea Pozzo von 1691-94 in der Kirche Sant’Ignazio di Loyola in Rom gemalt hat. Es zeigt den Ordensgründer, gemeinsam mit Ordensbrüdern, bei ihrer Aufgabe, Ungläubige aus allen vier Erdteilen dem göttlichen Licht zuzuführen – linkes Bild.

Zehn Jahre später bekam dieser herausragende Südtiroler Maler, der selbst ein Laienbruder des Jesuitenordens war, den Auftrag, die Jesuitenkirche in Wien mit Deckengemälden auszustatten – rechtes Bild.

▶ Mit Gustav Schörghofer SJ, dem Rektor dieser Kirche, ist auch hier ein überaus kunstverständiger

Geistlicher bereit, Kunst und Ästhetik der Gegenwart in den heiligen Raum des Barocks einzubinden.

Glaube & Kunst

Während des Winterhalbjahres 2008/2009 war die gesamte Decke des Kirchenschiffes mit einem Foto der NASA überspannt, das im unteren Bereich einen Raumfahrer zeigt, der gerade mit Außenarbeiten an der Raumstation beschäftigt ist.

Dahinter sieht man einen Ausschnitt unseres Planeten, das Blau der Meere, weiße Wolken und die schwarze, unendliche Weite des Weltalls. „Jesuitenkosmos“ heißt diese Installation von Rainer Dempf und Christoph Steinbrenner – siehe Bild auf der rechten Seite.



© Wikipedia - frei



© Wikipedia - frei

Zeitgenössische Kunst kann provokant und irritierend wirken. Denn sie richtet sich gegen die Banalisierung des Lebens (das entspricht dem Kitsch!) und gegen den gewohnheitsmüden, flachen Blick auf Bereiche, die eigentlich zu den grundsätzlichen Fragen des menschlichen Daseins gehören.

So kann, im besten Fall, die künstlerische Ausdrucksform mit unerwarteten Mitteln und ganz neuen Sichtweisen den Blick auf jene Fragen hin aufbrechen, die auch von der kirchlichen Pastoralarbeit als ganz wesentliche Anliegen angesehen werden.

Bischof Herman Glettler formuliert das so: „Das Andere und den Anderen, das Unerwartete und den Unerwarteten, das Fremde und den Fremden soweit als möglich ansehen, aushalten und wertschätzen lernen – dafür ist die Beschäftigung mit zeitgenössischer Kunst eine uner-

setzliche Schule. Kunst ermöglicht Nähe – genaues Sehen, genaues Hören, genaues Wahrnehmen, Begegnen. Kunst solidarisiert – denn es gibt nur eine Menschheit und nur einen Gott.“

Prof. Gerhard Adrigan

Der Blick verläuft jetzt genau umgekehrt: Im Aufschauen sehen wir nicht mehr einen von Engeln bevölkerten Himmel, sondern von oben hinunter auf unsere Welt. Im übertragenen Sinn ist das der Blickwinkel Gottes auf uns Menschen, der letztlich dazu führt, dass Gott sich uns radikal zuwendet in der Menschwerdung durch Jesus Christus. „Schaut nicht hinauf, der Herr ist hier bei uns ...“ lautet der Text eines Liedes und das Schriftwort: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder (und Schwestern) getan habt, das habt ihr für mich getan“ (Mt. 25, 40) zeigt „... uns heute die Dringlichkeit eines der Welt zugewandten Engagements (...) Diese Verbindung von Verwurzelung im Glauben und tatkräftiger Wendung zur Welt ist eine weihnachtliche Haltung.“ (Gustav Schörghofer SJ)



Bildung im Seelsorgeraum

Nachdem unsere Vortragsreihe mit einigen Pannen begonnen hatte, konnten wir uns am 9. März dann letztendlich doch über einen interessanten Vortrag von Prof. Hubert Gaisbauer im Pfarrsaal Trattenbach freuen.

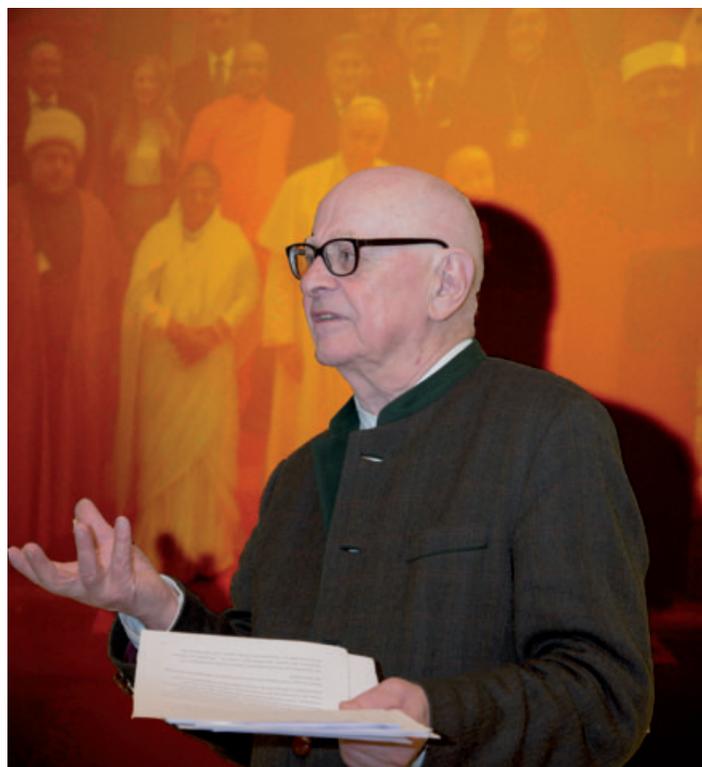
Mit der **Umweltenzyklika „Laudato si“** von Papst Franziskus nimmt die Kirche erstmals ausführlich Stellung zu der seit Jahren zunehmenden Problematik der Umweltverschmutzung.

Die Menschheit hat eine Verantwortung der Schöpfung gegenüber. Wie ein bekanntes Zitat sagt: „Die Welt gehört nicht uns, wir haben sie nur von unseren Kindern geliehen“, so stehen wir alle in der Verantwortung mit der Schöpfung sorgsam umzugehen.

Prof. Hubert Gaisbauer hat sich mit der Umweltenzyklika intensiv auseinandergesetzt und in seinem Buch „Ein Brief für die Welt“ die

Anliegen von Papst Franziskus für Kinder anschaulich erklärt.

Für uns war sein Vortrag über die Enzyklika eine echte Bereicherung.



Weitere Termine

14. April 2018

19.30 Uhr
Volksschule
Kirchberg/We

Linhart & Bauernfeind

Klima-Energie-Kabarett

Wurscht und wichtig

**VERSCHOBEN
AUF 2019!**

DDr. Josef Zemanek

Vortrag

Das Turiner Grabtuch

Sternwallfahrt nach Maria Schutz

26. Mai 2018

**Wir freuen uns,
wenn auch Du dabei bist!**

St. Corona
Beginn um 5.30
in der Pfarrkirche

Feistritz
Beginn um 5.30
in der Pfarrkirche

Kirchberg
Beginn um 6.30
in der Pfarrkirche

Trattenbach
Beginn um 7.00
in der Pfarrkirche

Kirchberg/Ramskreuzung
7.00 Treffpunkt der Wallfahrer aus
Feistritz, St. Corona und Kirchberg

8.45 Treffpunkt
Kummerbauer Stadl

Möglichkeit zum Frühstück
im Gasthaus Rottensteiner **Otterthal**
8.30 gemeinsamer Abmarsch vom
Gasthaus Rottensteiner

10.50 Zusammentreffen der Wallfahrer in Maria Schutz –
anschließend feierlicher Einzug in die Kirche.
11.00 Heilige Messe in Maria Schutz (Gestaltung:
Pfarre Kirchberg)

Gottes kostbares Geschenk - Weltgebetstag der Frauen

Zur Feier des ökumenischen Weltgebetstages der Frauen luden am 2. März 2018 die Frauen aus Trattenbach ein. Jedes Jahr wird dieser Tag weltweit am ersten Freitag im März gefeiert und jedes Jahr steht ein anderes Land im Zentrum.

Aus den vier Pfarren unseres Seelsorgeraums kamen Frauen in der Pfarrkirche Trattenbach zusammen, um gemeinsam zu beten, zu singen und sich dem heurigen Thema „Gottes kostbares Geschenk –

Frauen aus Surinam laden ein“ zu nähern. Surinam – ein Land, das nördlich von Brasilien liegt; ein Land mit einer unglaublichen Vielfalt an Pflanzen und Tieren; aber auch ein Land, das mit schweren Umweltproblemen zu kämpfen hat. Für die Frauen in Surinam lag es daher nahe, die Schöpfungsgeschichte und die Bewahrung der Schöpfung ins Zentrum der diesjährigen Liturgie zu stellen.

Mit viel Engagement wurde der Gottesdienst von

den Frauen der vier Pfarren vorbereitet. Die Freude am gemeinsamen Erleben war zu spüren und mit der Kollekte zur Förderung von verschiedenen Frauenprojekten wurde ein Zeichen weltweiter Solidarität gesetzt.

Anschließend gab es noch ein gemütliches Beisammensein im Pfarrheim, wo selbst gemachte surinamische Köstlichkeiten angeboten wurden. Ein herzliches Vergelt's Gott allen Mitwirkenden!



Fußwallfahrt auf den Mariahilfberg

Die Wallfahrt auf den Mariahilfberg feiert heuer ihre 350 jährige päpstliche Anerkennung.

Freitag, 24.8.

von Kirchberg nach Puchberg/Schneeberg
Nächtigung im Gasthaus Hausmann

Samstag, 25.8.

von Puchberg über das Öhlerschutzhaus zum Mariahilfberg

Dort um 12.00 Uhr Wallfahrermesse in der Wallfahrtskirche zur „Hilfreichen Jungfrau Maria“. Anschließend Mittagessen im Gasthof Moser. Danach Rückfahrt per Bus.

Anmeldung:

Pfarrkanzlei Kirchberg
02641/2221.



© Bwag/Wikimedia

Der Klang der Liebe

Liebeslieder auf Zeitreise

Die Kirchenchöre...

Kirch Thernberg

...laden zu ihrem zweiten gemeinsamen Konzert sehr herzlich ein!

FR 20.4.2018
19:00 Uhr

Pfarrsaal Thernberg

SO 22.4.2018
17:00 Uhr

Volksschule Kirchberg

Eintritt: Freie Spenden!

Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt!



Unsere 11 FirmkandidatInnen ...

stellten sich am letzten Sonntag im Jänner im Rahmen der heiligen Messe vor. Seit November 2017 treffen sich die Jugendlichen einmal im Monat, um sich gemeinsam auf das Sakrament der heiligen Firmung vorzubereiten.

Die Firmung findet am 28. April in der Pfarrkirche in Kirchberg statt. Als Firmspender fungiert Abt Gerhard Rechberger aus dem Stift Vorau.

Wir wünschen den Jugendlichen noch viel Freude bei ihren Vorbereitungsstunden und eine unvergessliche Firmung.



Adventeröffnung in der Reitschule

Am 1. Samstag im Advent fand der Adventmarkt der Feistritzer Frauen statt. Ab Mitte November binden oder stecken die Frauen in zahlreichen Arbeitsstunden an die 80 Advent- und Türkränze. Danach werden sie noch in liebevoller Handarbeit mit Naturmaterialien, Kerzen und Maschen geschmückt. Weiters wurden selbstgebackene Kekse und Mehlspeisen zum Verkauf angeboten. Bei Kaffee und Glühwein konnte man sich die Finger wärmen. Der Reinerlös kommt jährlich einem karitativen Zweck in der Region zugute. Jedes Jahr werden viele helfende Hände gebraucht und gesucht. Über zahlreiche Teilnahme und Mithilfe freuen sich die Feistritzer Frauen.



Nikolausfeier in der Kirche

Heuer fand erstmalig eine Nikolausfeier in der Kirche statt. Der Nikolaus kam natürlich ohne seinen gruseligen Begleiter den Krampus, in die Kirche. Mit großen Augen standen die Kleinen vor dem Nikolaus und bestaunten den Mann mit Bart und Nikolausstab. Er erzählte aus seinem Leben, las eine Geschichte vor und verteilte zum Abschluss Süßigkeiten.



Seniorenachmittage



Große Freude bereiten jedes Jahr die **Kinder und Lehrerinnen** unserer Volksschule mit der Gestaltung der **vorweihnachtlichen Feier** für unsere Senioren. Dafür ein **herzliches Dankeschön**. Ebenso für die musikalischen Hausbesuche am Vormittag des letzten Schultages vor Weihnachten.

Für den **Seniorenachmittag im Fasching** konnten wir diesmal **Frau Monika Walter** und **Frau Christl Putz** gewinnen, die uns mit humorvollen, aber auch tief sinnigen Mundartgedichten und zu Ohr und Herz gehender Musik auf der Steirischen unterhielten. Auch ihnen gilt unser **Dank**.



Fastenaktion der Volksschule

Voller Begeisterung marmorierten unsere Volksschulkinder Ostereier, damit notleidenden Menschen in Albanien geholfen werden kann.

Nach dem Gottesdienst fanden die Eier großen Anklang.

Wir dürfen über 200 Euro an Inge Weik für ihre Schützlinge weitergeben.

Danke!



Matriken



Kinder Gottes in der Taufe wurden

Florian Scherz
Johanna Gansterer **und**
Magdalena Gansterer
Jakob Pichler
Georg Kronaus



Heimgegangen zu Gott sind

Leopold Schildegger (78. Lj)
Peter Heiss (82. Lj)

unsere Jubilare

Im Zeitraum vom 20.03. bis 18.06.2018 feiern den

80. Geburtstag

Ernestine K. Osterbauer
Margarete Deimel
Helmut Vesely

85. Geburtstag

Maria Anna Wiedner
Rosa Fally

90. Geburtstag

Margaretha Schmidt

Wir wünschen alles Gute und Gottes reichsten Segen!



Wenn Sie mit der Nennung Ihres Namens in dieser Rubrik nicht einverstanden sind, melden Sie dies bitte rechtzeitig in der Pfarrkanzlei in Kirchberg (Tel. 2221).

Stimmungsvolle Adventsontage



An den Adventsontagen tönten traditionell besinnliche Klänge aus der Feistritzer Kirche. Die Sonntagsmessen wurden von Lena mit ihrer Steirischen Harmonika, dem Chor der Katholischen Jugend, Maria und Christina mit ihren Zitherklängen und einer Band gestaltet. In der sogenannten stillen Zeit, die heute gar nicht mehr so still ist, trägt diese ländlich ruhige Musik dazu bei, einen Gang langsamer zu schalten; einfach dasitzen und zuhören, lautet die Devise. Wir freuen uns schon auf eine Wiederholung im heurigen Advent.



Nachruf auf Dr. Herbert Stickler

von Martin Weiner

Am 6. Jänner ist für uns alle plötzlich und unerwartet Herr Dr. Herbert Stickler verstorben.

Auch wenn er, wie er selbst immer wieder betonte, kein Einheimischer war, so war er doch immer in St. Corona tief verwurzelt. Er hat über viele Jahrzehnte aktiv in unserer Pfarrgemeinde mitgearbeitet, hat sich eingebracht und geholfen. Sein Aufgabenbereich erstreckte sich vom Lektor über den Kommunionspender bis zum Wortgottesdienstleiter. Er war aber auch eine Periode stellvertretender Vorsitzender des Pfarrgemeinderates. In dieser Zeit konnte ich sehr viel von Herbert lernen. Sein umfassendes Wissen zur Liturgie war für mich immer eine Bereicherung. Er war stets bemüht, sein Wissen zu erweitern, und hat aber auch immer sehr viel Geduld be-

wiesen, seine Erfahrungen weiterzugeben. Gerne erinnere ich mich an die Gespräche mit Herbert zurück. Ich habe ihn als einen Menschen kennengelernt, der seine Meinung hatte und zu dieser auch immer gestanden ist.

Er hat sich aber auch viele Gedanken über die Zukunft der Kirche gemacht und dabei auch immer auf die Bedeutung der Laien in der katholischen Kirche hingewiesen und dass eine Kirche nur dann Bestand hat, wenn sie in der Gesellschaft verankert ist.

Aber auch außerhalb unserer Gemeinde hat er sich immer wieder für die katholische Kirche engagiert und eingesetzt.

Dass sich die katholische Kirche und die Gesellschaft zunehmend voneinander entfernt haben, hat ihn nicht nur besorgt gemacht, son-

dern vielmehr ermutigt. Nur wer sich engagiert, kann den Lauf der Dinge und die Zukunft mitgestalten, war seine Devise. Eine moderne Theologie war das Fundament, auf dem er sein Handeln begründet hat. Herbert war ein Vor-denker und gleichzeitig auch ein Mensch, der unglaublich vieles umgesetzt und initiiert hat. Sein Netzwerk und seine Kontakte in der Kirche, in der Politik und in der Gesellschaft hat er immer wieder auch zum Wohle der Pfarre St. Corona und der Menschen in unserer Gemeinde eingesetzt. Vieles wäre nicht passiert, hätte er nicht im Hintergrund die Fäden gezogen.

Herberts Engagement wird in unserer Pfarre noch lange nachwirken. Er hat



seine Spuren hinterlassen, aber auch eine große Lücke.

RICHTIGSTELLUNG

In der letzten Ausgabe ist uns in dem Artikel über den Kindergebetskreis ein Fehler unterlaufen. Die Initiatorin des Kindergebetskreises war nicht Maria Schwarz, sondern Theresia (Resi) Schwarz. Liebe Resi, wir bitten dich vielmals um Verzeihung.

Sternsingeraktion 2018



Heuer waren die Sternsinger am 6. Jänner in der Pfarre unterwegs. In drei Gruppen marschierten insgesamt 14 Kinder los und ersangen zusammen 1.482, 27 Euro!

Ein herzliches Dankeschön den fleißigen Ministranten für ihren Einsatz. Heuer haben wir außerdem von den Firmlingen Unterstützung er-

halten, was sehr erfreulich war!

Vielen Dank auch den Begleitpersonen **Monika List**, **Jürgen Rosinger** und **Ingrid Wolf**, den Verantwortlichen für die Dreikönigsaktion in unserer Pfarre und allen, die den Sternsängern ihre Türen geöffnet und für die Ärmsten gespendet haben!

Interaktives Krippenspiel 2017

Viele junge SchauspielerInnen haben sich zum ersten Mal getraut beim Krippenspiel mitzumachen. Die Rollen der Engel und Hirten waren bei ihnen besonders beliebt. Da sich niemand getraut hat, Maria und Josef zu spielen, haben wir einen Nachmittag lang die Bibelfiguren positioniert und fotografiert und daraus einen Film geschnitten. So wurden bei unserem Krippenspiel Handy und Fernseher eingebaut und dies wurde abwechselnd mit dem

Theaterspiel und den musikalischen Darbietungen zu



einem bunten und stimmungsvollen Heiligen Abend

in unserer Pfarrkirche. **Danke allen, die mitgemacht haben!**



Erstkommunion in St. Corona



Unsere Erstkommunionkinder: Miriam Gruber, Sebastian Hatzl, Benedikt Strobl, Valentin Weiner

Zum einen gilt es, sich gemeinsam mit Kaplan Martin, der Religionslehrerin sowie der Tischmutter auf das Fest der Erstkommunion am 13. Mai vorzubereiten. Das Motto ist „Mit Jesus sind wir stark“ und das Symbol des Fisches begleitet dieses Thema.

Zum anderen gilt es, die Ungeduld zu zähmen, erstmals an den Tisch des Herrn zu treten, um die Kommunion zu empfangen und damit - zumindest in der Kirche - auch zu den „Großen“ zu zählen. In den Vorbereitungsstunden wird mit Ritualen, biblischen Geschichten, Liedern, Spielen und gestalterischer Kreativität das Thema Erstkommunion mit den Kindern behandelt. Dabei werden natürlich der Spaß und die Freundschaft der Kinder nicht zu kurz kommen.

Die Aufregung der kleinen Gottesdienstbesucher ist schon groß, denn am 25. Februar haben die Erstkommunionkinder von St. Corona ihren ersten großen Auftritt. Mit Freude und Begeisterung sind unsere 4 Erstkommunionkinder seit einiger Zeit dabei, sich auf die Erstkommunion und

auch den Vorstellungsgottesdienst vorzubereiten. Begleitet von Kaplan Martin und der Tischmutter Monika Weiner hat jedes Kind seine eigene Erstkommunionkerze gestaltet, die beim Vorstellungsgottesdienst stolz präsentiert wurde. In den folgenden Wochen sind die Kinder nun gefordert:

Vorstellung der Firmlinge

Unsere Firmkandidaten empfangen das Sakraments der Firmung durch **Propst Mag. Gerhard Rechberger** aus dem Stift Vorau am **28.04.2018 in Kirchberg**.

Die Firmlinge von St. Corona sind:



Lena Eckler



Susanne Dissauer



Klara Fahrner



Daniela Gruber



Marco Koderhold



Helena Kronaus



Melanie List



Patrick Strobl

VORANKÜNDIGUNG

1943 - 2018

75 Jahre Pfarre St. Corona

2018 können wir auf das 75-jährige Bestehen der Pfarre St. Corona als eigenständige Pfarre zurückblicken.

Grundstein für unser heutiges Jubiläum war eigentlich eine Finte des Ordinariats. Der damalige Priester Ernst Moschko sollte zum Militär eingezogen werden. Dies konnte aber durch die Erhebung seiner Wirkungsstätte zur eigenständigen Pfarre verhindert werden.

Dieses Jubiläum wollen wir am **16. September** mit einem **Festgottesdienst** und einem anschließenden Frühschoppen gebührend feiern.

unsere Jubilare

Im Zeitraum vom 20.03. bis 18.06.2018 feiern den

85. Geburtstag

Anna Maria Henschl
Johann Wambach

92. Geburtstag

Maria Putz

Diamantene Hochzeit

Helga & Johann Hantich

Wir wünschen alles Gute und Gottes reichsten Segen!



Wenn Sie mit der Nennung Ihres Namens in dieser Rubrik nicht einverstanden sind, melden Sie dies bitte rechtzeitig in der Pfarrkanzlei in Kirchberg (Tel. 2221).

Matriken



Kind Gottes in der Taufe wurde

David Laaber



Heimgegangen zu Gott ist

Dr. Herbert Stickler

Sternsingeraktion 2018

Die Sternsinger trugen auch heuer wieder in ganz Österreich die Weihnachtsbotschaft und den Segen für

das neue Jahr in die Häuser der Pfarrgemeinden. In Trattenbach waren vier Gruppen unterwegs. Wir

danken allen Kindern und ihren Begleitern für ihren Einsatz und natürlich allen, die die Kinder herzlich auf-

genommen und gespendet haben. 1936,20 Euro – ein Rekordergebnis für unsere Pfarre!



Ein dankbarer Rückblick ins Jahr 2017



Das **Martinsfest** – gestaltet vom Kindergarten und von der katholischen Jungchar mit Unterstützung des Reitvereins



Unsere MinistrantInnen mit Pfarrer Herbert Morgenbesser bei der **Ministrantenweihnachtsfeier**



Nikolauszug – am Namensfest des hl. Nikolaus zog dieser mit vielen Kindern durch den Ort und verteilte anschließend seine Gaben in der Kirche.

Der Elternverein lud danach noch zu einer Jause in die Wochentagskapelle ein. **Herzlichen Dank** allen Mitwirkenden!

Wieder durften wir eine schöne **Advents- und Weihnachtszeit in unserer Pfarre** erleben.

Ein **herzliches Vergelt's Gott** allen, die dazu beigetragen haben, dass **Besinnlichkeit, Brauchtum, Tradition, ein christliches Miteinander** und die **Besinnung auf das Wesentliche des Weihnachtsfestes** wieder in den **Vordergrund** treten konnten.



Unsere Firmkandidaten

Am 28. April werden heuer 2 Jugendliche aus unserer Pfarre in Kirchberg gefirmt: Hannah und Diana besuchen

auch die Vorbereitungsstunden in Kirchberg. Am 25. Februar stellten sie sich während der hl. Messe der Pfarrge-

meinde vor – wir wünschen ihnen viel Freude für die Zeit der Vorbereitung und ein schönes Fest im April!



Und die Erstkommunionkinder?

Nach einer gemeinsamen Entscheidung der Eltern und unseres Herrn Pfarrers wird es in diesem Jahr ausnahmsweise keine Erstkommunion in Trattenbach geben. Johanna und Clara werden im nächsten Jahr gemeinsam mit ihren Schulkollegen aus der jetzigen ersten Schulstufe zum ersten Mal das Brot des Lebens empfangen. So dürfen wir uns auf eine große Erstkommunionkinderschar im nächsten Jahr freuen.

Ein Baum, der auf Blätter wartet...

Vielen wird es vielleicht schon aufgefallen sein: Neben dem Taufbecken in unserer Pfarrkirche hängt seit einiger Zeit das große Bild eines Baumes. Dieser soll im Laufe der Zeit mit Blättern gefüllt werden, auf denen die Bilder der Trattenbacher Täuflinge zu sehen sind.

Auf diesem Wege möchten wir nun alle Eltern, deren Kinder in Zukunft in unserer Kirche getauft werden, darum bitten, ein kleines Foto ihres Kindes bei Frau Cäcilia Ofner bzw. im Pfarrhof abzugeben, um damit die Blätter des Baumes schmücken zu können. Auch Name, Geburts- und Taufdatum sollen bitte hinten auf dem Foto vermerkt sein. Wir danken schon im Voraus und freuen uns darauf, die Blätter des Taufbaumes wachsen zu sehen.



Unsere Jubilare

Im Zeitraum vom 20.03. bis 18.06.2018 feiern den

80. Geburtstag

Herbert Hoff

85. Geburtstag

Maria Angerler
Johann Dissauer
Rosa Embst

Silbernes Ehejubiläum

Karin und Karl Gruber

Wir wünschen den Jubilaren alles Gute und Gottes reichsten Segen!



Wenn Sie mit der Nennung Ihres Namens in dieser Rubrik nicht einverstanden sind, melden Sie dies bitte rechtzeitig in der Pfarre Trattenbach (Tel.: 8223).

Matriken



Kind Gottes in der Taufe wurden

Elisa Maria Aigner
Andreas Piribauer



Heimgegangen zu Gott sind

Leopold Schabauer (93. Lj.)
Christine Haider (90. Lj.)
Walter Schöngrundner (66. Lj.)
Margarete Haider (73. Lj.)

Handarbeitsnachmittage
der KFB

9. April, 7. Mai
und 4. Juni,

jeweils 14.30 Uhr
im Pfarrhof

Die Erstkommunionkinder unserer Pfarre



Die Kinder bereiten sich in drei Gruppen auf die Erstkommunion vor. Bei der Vorstellungsmesse waren leider einige Kinder krank.

21 Kinder bereiten sich heuer in unserer Pfarre auf die Erstkommunion vor – 16 aus Kirchberg und 5 aus Otterthal. Bei der Sonntagsmesse am 16. Jänner stellten sich die Kinder vor. Motto der Vorbereitung ist heuer: „Mit Jesus sind wir stark!“

Die Bitttage der Pfarre Kirchberg

- 1. Bitttag: 7. Mai, 6.30 Uhr**
Prozession von der Pfarrkirche zum Klaraheim, dort um 7.00 hl. Messe
- 2. Bitttag: 8. Mai, 19.00 Uhr**
Prozession von der Pfarrkirche auf den Kalvarienberg, dort Bittandacht
- 3. Bitttag: 9. Mai, 17.30 Uhr**
Prozession vom Pfarrerkreuz zur Pfarrkirche, dort um 18.00 hl. Messe

Messfeiern in Otterthal

20. April, 18.00 Uhr, Monatsmesse in der VS
 21. Mai, 10.00 Uhr, Pfingstmontag, Kapelle
 24. Juni, 10.00 Uhr, beim Schulfest in der VS

Bitte rechtzeitig Termine für Maiandachten vereinbaren; im Pfarrbüro: 02641/2221.
1. Maiandacht: 1. Mai, 19 Uhr, Wolfgangsk.

Franziskanische Gemeinschaft

15. April 20. Mai 17. Juni
 jeweils um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche

Unsere Jubilare

Im Zeitraum vom 20.03. bis 16.06.2018 feiern den

80. Geburtstag

- Anna Ehrenhöfer K
 Adolfine Hatzl K
 Elfriede Manes K
 Adolf Ringhofer K
 Elisabeth Schuneritsch O

85. Geburtstag

- Hubert Ehrenhöfer K
 Rosa Frais K

90. Geburtstag

- Rosa Kraupatz K

90. + Geburtstag

- Johanna Eisenhuber (92) K
 Elfriede Wiedner (92) K
 Eva Fürnschuss (95) K
 Adelheid Scherz (95) K
 Maria Diewald (97) K
 Anna Lang (97) K
 Frieda Steininger (98) K

100. Geburtstag

- Maria Schober K

Wir wünschen alles Gute und Gottes reichsten Segen!



Wenn Sie mit der Nennung Ihres Namens in dieser Rubrik nicht einverstanden sind, melden Sie dies bitte rechtzeitig in der Pfarrkanzlei in Kirchberg (Tel. 2221).

Es gibt Sie wieder: *Kinderwortgottesdienste!*

Einem engagiertem Team - bestehend aus **Christina und Julia List, Gabi und Kathi Fahrner, Barbara Weninger, Johann Feuchtenhofer** und **Inge Feuchtenhofer**. ist es zu verdanken, dass es seit kurzem wieder regelmäßig Kinderwortgottesdienste in unserer Pfarre gibt. Wir danken für den Einsatz und die Freude am Glauben, die hier vermittelt werden.



Die nächsten Termine:

25. März, Palmsonntag, 9.45 Uhr, im Parrheim
 29. April, 9.45 Uhr, im Pfarrheim

Aktuelles von – der Legion Mariens

Seit mehr als 28 Jahren gibt es in Kirchberg eine Gruppe der Legion Mariens, die sich Woche für Woche trifft - ohne Ausnahme.

Gebet und apostolisches Wirken zählen zu den „Hauptkompetenzen“ der Legion Mariens. Und genau in diesen Bereichen sind die Mitglieder auch aktiv. So gehören die Organisation und Gestaltung von Gottesdiensten, Andachten oder Kreuzwegen ebenso zu den Aufgaben wie die Mithilfe bei Firm- und Erstkommuni-

onvorbereitung oder Ehebegleitung, Werbung für die Pfarre und noch vieles mehr.

Aktuell lädt die Legion Mariens zum Beispiel zu folgenden Veranstaltungen:

Samstag, 24.3., 14 Uhr

Aciesfeier

Gebete, Messfeier und Weihe. **in der Pfarrkirche Kirchberg**

Die Acies ist die Hauptfeier der Legion Mariens. Gäste sind herzlich eingeladen!

- Samstag, 7.4., 17 Uhr**
Samstag, 5.5., 17 Uhr
Samstag, 2.6., 17 Uhr

Herz Maria-Samstag

Eucharistisches Gebet - gestaltet **in der Pfarrkirche Kirchberg**

Sonntag, 22.4., 14 Uhr

Einkehrnachmittag

mit Pfr. Jochen Maria Häusler zum Thema: „**An ihren Früchten werdet Ihr sie erkennen.**“ **im Parrheim Kirchberg**

Wie läuft die Firmvorbereitung?



Am 24.2. haben sich die Jugendlichen

der Pfarrgemeinde vorgestellt.

Am 21. April wird Bischofsvikar P. Petrus Hübner OCist 25 Jugendlichen aus unserer Pfarre das Sakrament der Firmung spenden. Wir starteten in die Firmvorbereitung Ende November mit dem dekanatlichen Firmstartfest in Edlitz. Bei Themennachmittagen beschäftigten sich die Jugendlichen mit verschiedenen Themen unseres Glaubens. So haben

sie bisher über ihren eigenen Glaubensweg nachgedacht und sich mit den Themen Gebet, Heilige Messe, Heiliger Geist beschäftigt, über ihre Stärken und Schwächen nachgedacht und wie man mit Schuld umgehen kann, damit man versöhnt leben kann. Vor Ostern werden wir uns mit dem Thema „Ostern“, was feiern wir Christen da, und

mit dem Thema Bibel beschäftigen. Nach der Mitfeier der Kartage werden wir mit den Jugendlichen noch einen „Emmausgang“ zur Wolfgangskirche machen und für die Firmung Liedtexte und Dekoration vorbereiten. Am 24.2. haben sich die Jugendlichen bei der Vorabendmesse der Pfarrgemeinde vorgestellt und um ihr Gebet gebeten, damit die

Firmvorbereitung und ihr weiteres Leben gut gelingen kann! Am 28.4. wird dann Propst Gerhard Rechberger CRSA vom Stift Vorau auch den Jugendlichen aus Feistritz, St. Corona und Trattenbach in der Pfarrkirche Kirchberg das Sakrament der Firmung spenden.

Neue Altartücher für die Wolfgangskirche

Wie alt mögen die Altartücher in der Wolfgangskirche wohl schon gewesen sein? Wer hat sie genäht? Frau **Maria Capek** war schon ganz verzweifelt, sie waren so dünn, dass sie sie kaum mehr bügeln konnte.

Rosemarie Feuchtenhofer von der KFB setzte sich sofort mit **Johann Mitter**, dem Obmann der Freunde der Wolfgangskirche, in Verbindung und los ging's: gut überlegen, genau abmessen, Leinen, Spitzen einkaufen, nähen! Eine meisterhafte Schneiderin - **Christa Prohaska** - wohnt am Fuße der Wolfgangskirche und sagt sofort ja, das macht sie. Große Stoffe, lange Nähte, Ecken und Kanten - eine Wissenschaft! Liebe Christa - Vergelt's Gott für diese aufwendige und schöne Arbeit! Da werden noch ein paar Generationen Freude daran haben! Herzlichen Dank im Namen der Pfarre für diese gute Tat!

Wussten Sie ...

... dass die **Katholische Frauenbewegung** unserer Pfarre inzwischen insgesamt 8.019,60 Euro für die Kirchenrenovierung gespendet hat?

Die Pfarre sagt vielen herzlichen Dank!

DANKE allen, die im Rahmen der **Bausteinaktion für die Kirchenrenovierung gespendet haben!**

Insgesamt wurden auf diesem Weg bisher **48.560,- Euro** gespendet.

Besonders danken möchten wir dabei für Großspenden von **Privatpersonen, die ungenannt bleiben möchten!**

Bausteine für die Kirchenrenovierung

Beteiligen auch Sie sich. Es gibt Bausteine in Gold: € 100,- / Silber: € 50,- / Bronze: € 30,-

IBAN: AT73 3219 5000 0190 8888
Verwendungszweck: „Bausteine“

Mehr Information im Pfarrbüro: 02641/2221

Matriken



Kinder Gottes in der Taufe wurden

Lukas Kapfenberger
Valerie Anna Menhofer
Josephine Wiedner
Markus Muhr
Madlen Muhr



Den Bund der Ehe geschlossen

Harald und Eva-Maria Wiesberger, geb. Schmözler



Heimgegangen zu Gott sind

Gerald Gruber (1977)
Anneliese Edler (1930)
Alexander Vollnhofer (1928)
Johann Steinkellner (1942)

Herzlichen Dank

für die Kranzablösespenden beim Begräbnis von

Anneliese Edler, € 753,- für die „Sternsingeraktion“

Johann Steinkellner, € 830,- für die Wolfgangskirche

Familienfasttag 2018

Schon seit 60 Jahren setzen sich Frauen **für eine gerechtere Welt** ein und haben mit Projekten in Lateinamerika, Afrika und Asien begonnen, Frauen zu schulen und zu unterstützen. So schufen sie Lebensgrundlagen für Familien in der Landwirtschaft, ermöglichen sauberes Trinkwasser und Hygiene, für Weiterbildung, eine gewaltfreie Zukunft und vieles mehr.

Was können wir tun? Wenn wir am Familienfasttag einfacher gekocht haben, konnten wir am Sonntag danach, am 25. Fe-

bruar, eine Spende für diese Aktion geben. Oder - Sie haben am 24. Februar im Eingangsbereich des Kaufhauses Köck eine der köstlichen Suppen unserer Köchinnen mit nach Hause genommen und dafür Ihre Gabe ins Körberl gelegt.

Insgesamt kamen so 1.721,25 Euro zusammen. **Herzlichen Dank!**

Natürlich auch danke den Köchinnen für ihre Arbeit, ihre Vielfalt und den guten Geschmack! Auch im Kleinen können wir miteinander vieles bewirken!

MINI-Aufnahme

Zwei Ministrantinnen und ein Ministrant wurden am 10. Dezember 2017 neu in den Kreis der Ministrantinnen und Ministranten aufge-

nommen. Danke für Eure Bereitschaft zum Dienst am Altar. Es mögen noch ganz viele Kinder Eurem Beispiel folgen.



Unsere neuen „Minis“ – frisch eingekleidet.

Sternsingeraktion 2018

Herzliches Danke den rund 70 Kindern und Jugendlichen sowie den Begleitpersonen für Ihren Einsatz „für Menschen die weniger haben.“ Vielen Dank allen, die die Sternsinger freundlich aufgenommen und bewirtet haben. Vergelt's Gott allen die gespendet haben - insgesamt € 10.134,30.



Eine der vielen Sternsingergruppen, die unterwegs waren.

Pfadfindermessen im Herbst 2017

von Norbert Bauer

Im Herbst wurde zwei Mal eine besondere Heilige Messe im Kreis der Pfadfinder gefeiert.

Im September fand der Eröffnungsgottesdienst in der Arena beim Pfadfinderheim statt. Dabei wurde die Feier durch 20 Gitarrespieler musikalisch umrahmt!

Am 16.12.2017 erfolgte die musikalische Gestaltung durch den Gildechor. Rund 60 Gildemitglieder der Kirchberger Pfadfindergruppe sorgten für eine besonders stimmungsvolle Messe am 3. Adventwochenende.

Was ist eigentlich eine ‚Gilde‘: Das Wort beschreibt im 17. Jahrhundert (von mittelniederdeutsch ‚gilde‘) eine Genossenschaft, Bruderschaft, Zusammengehörig-

keit oder Schar. Synonyme sind Zunft, Innung oder Clan.

Pfadfindergilde Kirchberg, das sind alle Pfadfinderfreunde 18+ (zwischen 18 und 100 Jahren), die sich mit der Pfadfinderidee verbunden fühlen,

egal ob aktive oder ehemalige Pfadfinder, Gruppenleiter, Elternratsmitarbeiter oder Küchendamen etc.

Die nächste Gildeaktivität ist eine Führung in der Wolfgangskirche am 02.06.2018

mit anschließendem gemeinsamen Besuch des Pfadfinderheimes beim Pfadfinderheim. Information und Anmeldung unter www.pfadfinderheim.com/Gilde.



Danke für eine schöne Advents- und Weihnachtszeit

Herzlichen Dank allen, die dazu beigetragen haben, dass die Advents- und Weihnachtszeit so feierlich und stimmig war! Vom Adventkranz über die Rorraten mit Kinderfrühstück, die Kinderliturgie, den Nikolaus, den Kirchenschmuck, die Betreuung der Krippe, die Musik, das Krippenspiel, die Liturgie bis zum Sternsingen und Saubermachen. Ohne Mitmenschen, die mit Herz und Hirn dabei sind, ginge nichts.



In der Kunst zeigt sich der Glaube

von Agathe Gansterer

Wenn wir mit den Senioren eine Ausfahrt machen, besuchen wir oft Kirchen, Klöster oder Stifte und bewundern dort Kunstwerke aus verschiedenen Epochen: Fresken, Bilder und Statuen, geschnitzte Altäre, Bibliotheken mit handgeschriebenen Büchern, wertvolle Monstranzen und Kelche, reich bestickte Messgewänder und vieles mehr.

Die Künstler, die das geschaffen haben, haben sicherlich in ihre Kreativität auch ihren Glauben mit hinein gearbeitet, Freude am Tun gehabt und so „Schönes“ geschaffen, von Michelangelo bis zu unseren Hobby-Krippenbauern. Obwohl in der Bibel steht: „Du sollst dir kein Bild von Gott machen“, denke ich, dass wir Menschen „Bilder“ brauchen. Ob wir nun etwas in der Realität betrachten oder in Erzählungen durch die innere Vorstellungskraft sehen – etwa Mose beim brennenden Dornbusch, regen sich doch das Gehirn und das Gefühl und bewirken Staunen, Freude, Bewunderung oder gar Ablehnung. Kunst kann unseren Glauben stärken, ihm behilflich sein oder auch das Gegenteil bewirken.

Das Schauen ist in unserer Zeit sehr wichtig geworden, aber auch durch das Hören kann sich mein Glaube bewegen. „Stille Nacht, heilige Nacht“ wird beinahe 200 Jahre lang weltweit gesungen. Da ist ein Gott, der es gut meint mit den

Menschen, im neu geborenen Kind spüren wir die Freude am Leben, im Lied Geborgenheit und Ruhe. Und am Ende des Lebens, in W. A. Mozarts Requiem, erfahren wir die Kraft des Daseins und den Übergang zur Ruhe und in die Geborgenheit Gottes. Auch in der Literatur gibt es immer wieder die Auseinandersetzung zwischen „Gut und Böse“, das beschäftigt den Menschen, ob „Dr. Faust“ oder „Jedermann“. Wie ein roter Faden ziehen sich die Gegensätze durch Theaterstücke, Prosa und Lyrik bis in die Gegenwart.

Wie stark ist mein Glaube an das Gute? Welchen Weg gehe ich in meinem Leben?

Das größte Kunstwerk aber ist die „Schöpfung“, diese Vielfalt, wo alles zusammenspielt, miteinander verbunden ist und eigentlich auch voneinander abhängig ist. Wir können nur staunen: der Sternenhimmel, ein bunt schillernder Fisch am Meeresgrund, die Architektur im Ameisenhaufen, der Instinkt kleinster Lebewesen, das Funktionieren unserer Organe im menschlichen Körper, Sonne und Regen, fruchtbares Ackerland ... eine nie zu Ende gehende Aufzählung!

In der Kunst den Glauben zu zeigen, zu thematisieren und weiterzugeben, ist ein wertvoller Ausdruck unserer Kultur. Im Glauben und in der Kunst sind das Staunen und die Freude immer dabei!



Die Franziskanische Gemeinschaft

Mit Franz von Assisi (1182-1226) entstand eine Bewegung, die bis zum heutigen Tag nichts an Aktualität und Anziehungskraft verloren hat. Damals wie heute suchen Menschen nach einem Weg, das Evangelium von Jesus zu verwirklichen und finden in Franziskus ein glaubwürdiges Vorbild. Viele Christen ließen sich von ihm begeistern.

In Kirchberg gibt es eine Franziskanische Gemein-

schaft, und in Trattenbach hat es eine solche gegeben. Es wäre schön und es besteht auch der Wunsch, dass sie weiterhin besteht bzw. neu belebt wird.

Sinn und Ziele der Franziskanischen Gemeinschaft sind:

- ▶ dem Beispiel des hl. Franziskus zu folgen und Christus zur geistlichen Mitte des Lebens zu machen.

- ▶ in den Brüdern und Schwestern, in der Heiligen Schrift, in der Kirche, in der Feier der Liturgie Jesus Christus zu begegnen und sich von ihm verwandeln zu lassen.

- ▶ richtige Beziehung zu materiellen Gütern zu finden.

- ▶ eine Welt aufzubauen, die menschlicher ist und dem Geist des Evangeliums entspricht.

- ▶ den franziskanischen Geist des Friedens, der Geschwisterlichkeit und der Ehrfurcht vor allen Lebewesen zu pflegen.

- ▶ sich besonders für die Armen und Notleidenden einzusetzen.

- ▶ Bote der Hoffnung und Freude zu sein.

Eigentlich sind das „urchristliche“ Ziele für alle Getauften! Franz von Assisi hat sie nur bewusst ins Auge gefasst und konkret verwirk-

licht. Das ist auch der Sinn der Franziskanischen Gemeinschaft.

Am Sonntag, dem 15. April 2018, sind alle aus unserem Seelsorgeraum, die sich für eine solche Gemeinschaft interessieren, zu einem österlichen Abendlob um 18.00 Uhr in die Pfarrkirche Kirchberg eingeladen.

Anschließend gibt es ein Gespräch und Informationen im Pfarrheim.

Pfarrer
Herbert Morgenbesser

Feistritz



St. Corona



Nr. 5, 2873 Feistritz/We.

Kanzleistunden: Mi 8.00 - 9.00

Pfarrkanzlei:



02641/2221
02641/2221-30

Caritas: Renate Wagenhofer
Maria Tanzler

0676/7308958
0664/1008515

St. Corona/We. 64, 2880 St. Corona/We.

Kanzleistunden: siehe Kirchberg

Pfarrkanzlei:



02641/6222 bzw. 02641/2221
02641/6222



pfarre.corona@aon.at

Homepage: www.pfarre-stcorona.at

Caritas: Anna Gruber 0650/5419186
Gerlinde Tauchner 0664/8682486

Wir feiern Gottesdienst

Vorabend: 18.00 in Kirchberg
Sonn- und Feiertag: 8.45
Dienstag: 18.00
Donnerstag: 7.00

Wir feiern Gottesdienst

Vorabend: 18.00 in Kirchberg
Sonn- und Feiertag: 8.45 (8.15 Rosenkranz)
Mittwoch: 18.30

23. März

7.45 Osterschulmesse
18.00 Kreuzwegandacht in der Kirche
18.00 Dekantsjugendkruzweg am Kalvarienberg Kirchberg

25. März – Palmsonntag (Zeitumstellung!)

8.30 Palmweihe am Hauptplatz,
anschl. Festgottesdienst in der Kirche

29. März – Gründonnerstag

15.00 Gründonnerstag für Kinder
18.00 Feier vom letzten Abendmahl

30. März – Karfreitag

15.00 Karfreitag für Kinder
18.00 Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi

31. März – Karsamstag

Gebetsstunden beim heiligen Grab - siehe Woche der Pfarre

15.00 Karsamstag für Kinder
18.00 Feier der Osternacht

1. April – Ostersonntag

8.45 hl. Messe

2. April – Ostermontag

8.45 hl. Messe
18.30 Emmausgang der Firmlinge (Treffpunkt Kirche Kbg.)

28. April

9.30 Firmung in Kirchberg

1. Mai – Fest des hl. Josef – Staatsfeiertag

19.00 Maiandacht für alle Pfarren, Wolfgangskirche Kbg.

7. Mai

18.00 1. Bitttag: Friedhofskreuz, anschl. hl. Messe

8. Mai

6.45 2. Bitttag: Prozession auf die Burg, dort hl. Messe

10. Mai – Christi Himmelfahrt

8.45 hl. Messe

12. Mai

6.00 3. Bitttag: nach St. Corona, dort um 7.30 hl. Messe

13. Mai – Muttertag

8.45 Feier der Erstkommunion

20. Mai – Pfingstsonntag

8.45 hl. Messe

26. Mai

5.30 Sternwallfahrt Maria Schutz, Beginn in der Kirche

31. Mai – Fronleichnam

Bitte Termin der „Woche der Pfarre“ entnehmen!

10. Juni – Vatertag

8.45 Messe beim Musikfest im Park

23. März

18.00 Dekantsjugendkruzweg am Kalvarienberg Kirchberg

25. März – Palmsonntag (Zeitumstellung!)

8.45 hl. Messe mit Palmweihe

29. März – Gründonnerstag

16.00 Gründonnerstag für Kinder
20.00 Abendmahlmesse - anschließend Ölbergandacht

30. März – Karfreitag

16.00 Karfreitag für Kinder
20.00 Karfreitagsliturgie

31. März – Karsamstag

16.00 Osterliturgie für Kinder
20.00 Feier der Osternacht

1. April – Ostersonntag

8.45 hl. Messe

2. April – Ostermontag

8.45 hl. Messe
18.30 Emmausgang der Firmlinge (Treffpunkt Kirche Kbg.)

28. April

9.30 Firmung in Kirchberg

1. Mai – Fest des hl. Josef – Staatsfeiertag

8.45 hl. Messe

6. Mai

8.45 hl. Messe

10. Mai – Christi Himmelfahrt

8.45 hl. Messe

12. Mai

7.30 hl. Messe mit den Wallfahrern aus Feistritz

13. Mai – hl. Corona – Patrozinium – Muttertag

10.00 hl. Messe mit Erstkommunionfeier

20. Mai – Pfingstsonntag

8.45 hl. Messe mit anschließender Kuchenaktion

21. Mai – Pfingstmontag

8.45 hl. Messe mit Wallfahrern aus St. Valentin

22. Mai

8.45 hl. Messe mit Wallfahrern aus St. Peter+Unteraspang

26. Mai

5.30 Sternwallfahrt Maria Schutz, Beginn in der Kirche
9.30 hl. Messe mit Wallfahrern aus Mönichkirchen

27. Mai – Dreifaltigkeitssonntag

8.45 hl. Messe

31. Mai – Fronleichnam

Bitte Termin der „Woche der Pfarre“ entnehmen!

3. Juni

8.45 hl. Messe

10.00 hl. Messe mit Wallfahrern aus Wien-Simmering

Kirchberg



Trattenbach



Florian Kuntner-Platz 4, 2880 Kirchberg/We.

Kanzleistunden: Di und Mi 8.30 - 11.30 sowie

Fr 14.00 - 16.00 bzw. nach telef. Anmeldung

Pfarrkanzlei: ☎ 02641/2221 📠 02641/2221-30
pfarrekirchberg@aon.at

Homepage: www.pfarre-kirchberg.at

Caritas: Christiane Luef 02641/8853

Beitragsberater: Leopold Haselbacher 02641/20211

Trattenbach 78, 2881 Trattenbach

Kanzleistunden: Di u. Do, anschließend an die Messe (1 Std.)

Pfarrkanzlei: ☎ 02641/8223
pfarre.trattenbach@aon.at

Caritas: Agnes Tisch 02641/8541
und Ileana Berger 0664/9980981

Wir feiern Gottesdienst

Vorabend: 18.00 (17.30 Rosenkranz)
Sonn- und Feiertag: 7.30 (7.00 Rosenkranz) und 10.00
Montag: 18.00 Vesper
Mittwoch: (7.00 Rosenkranz) 7.30 Frauen- u. Müttermesse
Freitag: 10.00 hl. Messe in der SeneCura-Kapelle
Samstag: 7.30 Morgenlob im Kloster

Wir feiern Gottesdienst

Vorabend: 18.00 in Kirchberg
Sonn- und Feiertag: 10.00 (9.30 Rosenkranz)
Dienstag: 7.15 Schülermesse
Freitag: 8.00 hl. Messe / jeden 1. Freitag
im Monat Herz-Jesu-Freitag

23. März

18.00 Dekantsjugendkreuzweg am Kalvarienberg Kirchberg

25. März – Palmsonntag (Zeitumstellung!)

7.30 hl. Messe 9.45 **KinderWoGo/Pfarrheim**

10.00 **Passionsspiel** mit hl. Messe - Beginn in der Kirche!

14.00 Kreuzweg am Kalvarienberg mit Brauchtumsliedern

29. März – Gründonnerstag

15.00 Gründonnerstag für Kinder im Pfarrheim

20.00 Feier vom letzten Abendmahl - anschl. Ölbergan-
dacht

30. März – Karfreitag

15.00 Karfreitag für Kinder im Pfarrheim

15.00 Kreuzweg in der Kirche

20.00 Feier v. Leiden u. Sterben Jesu, anschl. Kalvarienberg

31. März – Karsamstag

Gebetsstunden beim heiligen Grab – siehe Woche der Pfarre

15.00 Karsamstag für Kinder im Pfarrheim

20.00 Feier der Osternacht - Auferstehungsprozession

1. April – Ostersonntag

7.30 hl. Messe 10.00 **Festmesse**

2. April – Ostermontag

7.30 und 10.00 hl. Messe

18.30 Emmausgang der Firmlinge (Treffpunkt Kirche)

15. April

10.00 Familienmesse, anschl. Pfarrcafé der Ministranten

21. April

9.30 Firmung mit Bischofsvikar Petrus Hübner OCist

28. April

9.30 Firmung mit Abt Gerhard Rechberger CRSA

1. Mai – Fest des hl. Josef – Staatsfeiertag

10.00 Lehenmesse

19.00 Maiandacht in der Wolfgangskirche

6. Mai

10.00 Florianimesse im Feuerwehrhaus

10. Mai – Christi Himmelfahrt

10.00 Erstkommunion, Treffpunkt Hauptplatz

20. Mai – Pfingstsonntag

7.30 hl. Messe 10.00 **Festmesse**

16.00 Pfadfindermesse am Pfingstlager

21. Mai – Pfingstmontag

10.00 hl. Messe bei der Kapelle in Otterthal

26. Mai

6.30 Sternwallfahrt Maria Schutz, Beginn in der Kirche

27. Mai – Fest der hl. Dreifaltigkeit

10.00 hl. Messe in der Wolfgangskirche

31. Mai – Fronleichnam

Bitte Termin der „Woche der Pfarre“ entnehmen!

23. März

18.00 Dekantsjugendkreuzweg am Kalvarienberg Kirchberg

24. März

14.00 Familienkreuzweg der KFB auf den Kalvarienberg;
Treffpunkt vor dem Kirchberger Schwimmbad

25. März – Palmsonntag (Zeitumstellung!)

10.00 Palmweihe im Schulhof

anschl. Prozession zur Kirche, dort Festmesse

29. März – Gründonnerstag

18.00 hl. Messe vom letzten Abendmahl

30. März – Karfreitag

18.00 Feier vom Leiden und Sterben des Herrn

31. März – Karsamstag

9.00 - 11.00 Anbetung beim heiligen Grab

18.00 Feier der Osternacht, Prozession, Speisensegnung

1. April – Ostersonntag

10.00 Hochamt

2. April – Ostermontag

10.00 Familienmesse; gestaltet von der Jungschar mit
Aufnahme neuer Jungscharkinder

28. April

9.30 Firmung in Kirchberg

1. Mai – Fest des hl. Josef – Staatsfeiertag

10.00 hl. Messe

19.00 Maiandacht für alle Pfarren, Wolfgangskirche Kbg.

10. Mai – Christi Himmelfahrt

10.00 hl. Messe

13. Mai – Muttertag

10.00 hl. Messe

20. Mai – Pfingstsonntag

10.00 hl. Messe

21. Mai – Pfingstmontag

10.00 hl. Messe

26. Mai

7.00 Sternwallfahrt Maria Schutz, Beginn in der Kirche

27. Mai – Fest der hl. Dreifaltigkeit – Patrozinium

10.00 Hochamt, anschl. Pfarrcafé

31. Mai – Fronleichnam

Bitte Termin der „Woche der Pfarre“ entnehmen!

Alle Termine und Uhrzeiten unter Vorbehalt!

Wir bitten Sie, die jeweilige
„Woche der Pfarre“ zu beachten.

Eindeutig ...

„Herr Richter, ich bitte um mildernde Umstände und um ein angemessenes Urteil. Zur Tatzeit war ich ohne einen festen Wohnsitz. Ich hatte nichts zu essen und auch keine Freunde.“ – „Ich habe dies bereits berücksichtigt und helfe Ihnen natürlich dabei sehr gerne“, sagt der Richter, „Sie werden in den nächsten drei Jahren einen festen, warmen Wohnsitz haben, regelmäßige Verpflegung und auch jede Menge Freunde.“

Der Richter fragt den Angeklagten: „Was hat Sie denn heute schon wieder zu mir hierher geführt?“ „Zwei Polizisten, Herr Rat!“ „Na, ich nehme wohl an, schon wieder betrunken!“ – „Jawohl, Herr Rat, alle beide!“

„Angeklagter, warum haben Sie das Auto gestohlen?“ „Ich musste ja schnell zu meiner Arbeit fahren, Herr Richter!“ „Sie hätten doch auch den Bus nehmen können.“ – „Tut mir leid,

aber für den Bus habe ich keinen Führerschein.“

„Was ist Betrug?“, fragt der Professor bei der Prüfung einen Jus-Studenten. „Betrug ist, wenn Sie mich durchfallen lassen.“ „Wieso denn das?“ „Weil sich nach dem Strafgesetzbuch derjenige des Betruges schuldig macht, der die Unwissenheit eines anderen ausnützt, um diesen zu schädigen.“

„Ich lasse am Abend immer das Licht brennen, auch wenn ich nicht zu Hause bin, wegen der Einbrecher!“, erzählt Tanta Anni ihren Besu-

chern. „Ach, das wäre aber nicht notwendig“, erklärt ihr Neffe Markus. „Die haben doch meistens ihre Taschenlampen mit.“

... mehrdeutig

Sonja spricht jeden Abend vor dem Schlafengehen ihr Nachtgebet. Letzte Woche war sie allerdings so müde, dass sie betete: „Lieber Gott, entschuldige bitte, aber bin zu müde, um zu beten. Bitte, sieh einfach in meinem Gebetbuch ganz unten auf der Seite 2 nach. Amen!“

GESEGNETE KARTAGE, FROHE OSTERN UND SCHÖNE OSTERZEIT WÜNSCHT IHNEN ALLEN DAS REDAKTIONSTEAM UNSERES PFARRBLATTES.



„Christi Himmelfahrt“ aus dem 100 Meter Fastentuch **im Kloster Kirchberg**, dem längstem Fastentuch der Welt. 100 Meter bildhafter Darstellungen aus der Bibel. **Zu besichtigen noch bis 25. März, immer Sa und So, 14.00 -17.00 Uhr.**

„Gegen das Vergessen“ fertigten die beiden Künstler Sepp Jahn und Edith Hirsch das längste Fastentuch der Welt an. Es wurde als solches auch ins Guinness Buch der Rekorde aufgenommen. Nie wieder Krieg! Mit diesem Ruf, der sich auch auf dem Kunstwerk findet, lässt sich das Anliegen von Sepp Jahn und Edith Hirsch zusammenfassen.

Impressum

Medieninhaber: R.k. Pfarramt Kirchberg/We., Florian Kuntner-Platz 4, 2880 Kirchberg.
Chefredakteur: Leopold Haselbacher – **Redaktionsteam:** Carina Aigner, Eduard Deimel, Bernhard Edler, Agathe Gansterer, Andreas Haider, Thomas Henschl, Sieglinde und Franz Jeitler, Robert Kafol, Herbert Morgenbesser, Martin Nwankpa, Wolfgang Rank, Alois Steinbauer, Doris Stocker, Martin Weiner – **Offenlegung gem. Mediengesetz:** PFARRE **aktuell** erscheint vierteljährlich und ist das Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarren Feistritz, Kirchberg, St. Corona und Trattenbach. Es will Aufbau und Zusammenhalt der vier Pfarrgemeinden sowie die Freude am Glauben fördern. – **Fotos:** Archiv, privat – **Druck:** Druck & Kopie Gangl, Gutenberggasse 1, 2870 Aspang
Bankverbindung: Raiba NOE-SUED ALPIN, IBAN: AT663219500001902709, BIC: RLNWATWWASP – **DVR:** 0029874(10865)